

## DGAW-Pressemitteilung

### **DGAW e.V. verleiht Wissenschaftspreis „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“ anlässlich seines 1. Wissenschaftskongresses am 29. und 30.03.2011 in Straubing**

Am 29. und 30. März veranstaltete die Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Rohstoff- und Energietechnologie der Technischen Universität München von Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich den 1. Wissenschaftskongress „Abfall- und Ressourcenwirtschaft“. Als Standort für diese erstmalig durchgeführte Veranstaltung wurde das Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing gewählt.

Prof. Dr. Gerhard Rettenberger, DGAW-Vorstandsmitglied und Initiator des Kongresses, begrüßte die über hundert Teilnehmer im Namen der DGAW und betonte in seiner Ansprache die Notwendigkeit, jungen Wissenschaftlern, die sich mit dem Thema Abfallwirtschaft beschäftigen, eine Plattform zu bieten, auf der sie die Ergebnisse ihrer Abschlussarbeiten vorstellen können. Der Kongress diene damit nicht nur dem wissenschaftlichen Austausch, sondern auch den Praktikern, die sich ein Bild über den Stand der Wissenschaft und zukünftige Entwicklungen machen wollen.

Nachdem Prof. Dr.-Ing. Martin Faulstich, Leiter des Lehrstuhls für Rohstoff- und Energietechnologie der Technischen Universität München, die Arbeit des Lehrstuhles vorstellte und einen kurzen Überblick über die Themenbereiche des Kongresses gab, präsentierten die 25 Referenten unter Moderation von Professoren deutschsprachiger Lehrstühle ihre Fachvorträge zu Themen aus den Bereichen Stoffströme, Abfallwirtschaft in Entwicklungs- und Schwellenländern, Recycling, organische Abfälle und Deponien.

Parallel zu den Vorträgen fand im Foyer des Wissenschaftszentrums eine Posterausstellung statt, wo knapp 30 Nachwuchswissenschaftler ihre Konzepte zur Weiterentwicklung der Abfalltechnik und Ressourcenbewirtschaftung vorstellten.

Am Ende des ersten Tages hatten die ca. 110 interessierten Teilnehmer die Gelegenheit, bei einer Abendveranstaltung mit Buffet und Musikunterhaltung in informeller Atmosphäre Erfahrungen und Ideen auszutauschen.

Zum Ende der Veranstaltung am 30.03.2011 wählte eine Jury des Beirates in den Kategorien „Vortrag“ und „Poster“ jeweils die besten drei Beiträge.

In der Kategorie „Poster“ wurde der Wissenschaftspreis Abfall- und Ressourcenwirtschaft und ein Geldpreis in Höhe von 500 Euro an Frau Marlies Hrad von der Universität für Bodenkultur Wien für ihre Arbeit mit dem Titel „Untersuchungen zur Methanoxidationsleistung unterschiedlicher Abdeckschichten vor und während einer In-situ Aerobisierung“ verliehen.

Ausgezeichnet in der gleichen Kategorie wurden Frau Gülsen Öncü von der Universität Stuttgart für ihre Arbeit „Influence of Aerobic In-Situ Stabilization of Old Landfills on Leachate Quality and Quantity“ und Herr Thomas Schnellert von der Bauhaus-Universität Weimar für das Poster „Entwicklung eines Trennverfahrens für gipskontaminierten Betonbruch“.

Den Wissenschaftspreis Abfall- und Ressourcenwirtschaft für den besten Vortrag und einen Geldpreis in Höhe von 1000 Euro erhielt Frau Eva Hamatschek von der Technischen Universität München für ihren Vortrag „Thermische Verwertung von Siedlungsabfällen in Schwellenländern“.

Auszeichnungen in der Kategorie „Vortrag“ bekamen Frau Han Zhu von der Universität Stuttgart für den Vortrag „Evaluation of Landfill Methane Emission rates using Tuneable Diode Laser Absorption Spectrometer“ und Herr Dennis Blöhse von der Hochschule Ostwestfalen-Lippe für seinen Vortrag mit dem Titel „Energetische Verwertung organischer Siedlungs- und Industrieabfälle durch Hydrothermale Carbonisierung (HTC)“.

Die Geldpreise wurden durch das Sponsoring zahlreicher privater und kommunaler Unternehmen der Branche ermöglicht, die die Veranstaltung auch durch ihre Anwesenheit unterstützt haben.

Mit Schlussworten von Herrn Thomas Obermeier, Präsident der DGAW, endete der Kongress am 30.03.2011 gegen 16 Uhr. Der 29. und 30. März 2011 werden in die Geschichte der Abfallwirtschaft eingehen, so Obermeier, als die Tage, an denen der 1. Wissenschaftskongress der DGAW stattgefunden hat. Ein wichtiges Ziel des Kongresses sei, die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken. Präsident Obermeier betonte außerdem in seiner Ansprache die neuen Anforderungen an die Rohstoff- und Ressourcenwirtschaft vor dem Hintergrund der neuen Gesetzgebungsentwürfe und die wichtige Rolle der Wissenschaft für deren Weiterentwicklung.

Der nächste Wissenschaftskongress findet 2012 an der Universität Rostock statt.

